

# Swiss Small Hydro Jahresbericht 2018

## Extreme Trockenheit macht zu schaffen

**Das Jahr 2018 wurde geprägt von einer schweizweiten, extremen Trockenheit, welches in einer entsprechend niedrigen Stromproduktion der Kleinwasserkraftwerke resultierte. Zudem wurde mit der Umsetzung der Energiestrategie 2050 in die Praxis begonnen, und es zeigte sich, dass in diversen Details noch Klärung und Nachbesserungen erforderlich sind. Viele Kleinwasserkraftwerke sind bei der ökologischen «Sanierung Wasserkraft» in die Phase 2 mit Variantenwahl und Projektierung der Sanierungsmassnahmen gelangt. Swiss Small Hydro hat all diese Entwicklungen intensiv verfolgt und begleitet und hat aktiv an Lösungsansätzen mitgearbeitet.**

### Politisches Umfeld

Mit dem Inkrafttreten des neuen Energierechts per 1. Januar 2018 sind grosse Herausforderungen für die Kleinwasserkraft verbunden. Die neuen Energieverordnungen, zwei Monate vor Inkrafttreten publiziert, beinhalten zahlreiche Unsicherheiten, welche im Jahr 2018 zu thematisieren waren. So gilt Trockenheit nicht mehr als Entschuldigung bei Nichterreichen der erforderlichen Mindestproduktion bei KEV-Anlagen. Prompt resultierte 2018 ein Jahr, welches trocken wie kaum zuvor war, und stellte so unzählige Kraftwerksbesitzer vor existenziell wichtige Entscheidungen. Swiss Small Hydro Präsident Jakob Büchler hat diesbezüglich sehr früh reagiert und bereits im Frühjahr eine entsprechende Anfrage im Parlament eingereicht. Das Thema wurde anschliessend mehrfach mit dem Bund diskutiert, und es besteht die Hoffnung, dass aufgrund der ausserordentlichen Situation eine Ausnahmeregelung gefunden werden kann. Aufgrund der Priorisierung von baureifen Projekten in der KEV-Warteliste (Springeranlagen) hatten sich in den Jahren zuvor viele Investoren entschieden, die Entwicklung ihrer Projekte zu beschleunigen, um noch von der KEV

profitieren zu können. Da jedoch 2017 keine weiteren positiven KEV-Bescheide ausgestellt wurden, und die erbrachten Vorleistungen im neuen Energierecht nicht berücksichtigt wurden, droht einigen Projekten der Totalverlust dieser nach Treu und Glauben getätigten Investitionen. Das Energiegesetz ist in dieser Angelegenheit zwar klar, doch wurde aus Sicht von Swiss Small Hydro der bestehende Handlungsspielraum nicht ausreichend ausgenützt. Swiss Small Hydro arbeitete das Thema entsprechend auf und erreichte über verschiedene Regionalmedien eine grosse Aufmerksamkeit. Ob sich der Einsatz gelohnt hat, wird mit der Bekanntgabe der überarbeiteten Energieverordnungen Anfangs 2019 klar.

Überhaupt: Zahlreiche weitere Vernehmlassungen mit Relevanz für die Kleinwasserkraft fordern den Verband bis an die Belastungsgrenze: Ob Natur- und Heimatschutzgesetz, Strategie Stromnetze oder Revision des Stromversorgungsgesetzes. Ab 2023 wird ein Nachfolgemodell für das heutige Einspeisevergütungsmodell benötigt, und dies muss auch eine Entwicklung der Kleinwasserkraft ermöglichen. Deshalb ist die aktive Mitgestaltung der Rahmenbedingungen im Rahmen der laufenden Vernehmlassungen von grosser Bedeutung. Die Zusammenarbeit mit anderen Verbänden ermöglicht dabei die Nutzung von Synergien.

Die Sanierung Wasserkraft nach Gewässerschutzgesetz ist 2018 mit dem Versand von Sanierungsverfügungen in eine neue, entscheidende Phase getreten. Der Verband hat dabei einen Fall – denjenigen der Moulin Grillon SA am Doubs im Kanton Jura – vertieft begleitet, um Erfahrungen zu sammeln, welche auch an andere Mitglieder weitergegeben werden können. Als Mitglied des Lenkungsausschusses der Plattform Sanierung Wasserkraft kann Swiss Small Hydro im direkten Austausch mit anderen Beteiligten Probleme und Hindernisse ansprechen und somit Verbesserungen für die

Kleinwasserkraft erzielen. In diesem Zusammenhang hat Swiss Small Hydro auch Treffen mit dem BFE und dem BAFU durchgeführt. Gegen Ende Jahr verursachte der Wechsel des Beauftragten der Bilanzgruppe Erneuerbare Energien (BG-EE) von Energie Pool Schweiz zu Swenex völlig unerwartet grossen Wirbel. Die neuen, durch Swenex erarbeiteten Richtlinien sahen die Pflicht zur Erstellung von wöchentlichen Produktionsfahrplänen mit viertelstündlicher Auflösung vor – mit der Androhung von Pönalen bei zu grossen Abweichungen der effektiven Produktion. Der Verband suchte das Gespräch mit den Beteiligten und konnte erfolgreich eine Anpassung der Richtlinien mit Verzicht auf Fahrplanerstellung bewirken.

## Verbandsaktivitäten

### Infostelle

#### Kleinwasserkraft

Die Nachfrage nach Unterstützung durch die Infostelle hat sich massiv erhöht. Insgesamt wurden 2018 weit über 200 Anfragen beantwortet. Die Gründe dafür lagen nicht nur im neuen Energiegesetz. Auch die ausgeprägte Trockenheit, der Versand erster Sanierungsverfügungen durch die Kantone oder die Übernahme der Bilanzgruppe erneuerbare Energien durch die Firma Swenex waren massgebliche Verursacher. Es bestätigt sich, dass insbesondere in schwierigen Zeiten die Unterstützung durch den Verband wichtig ist.

Die zahlreichen Herausforderungen, welchen sich die Kleinwasserkraft stellen muss, wurden auch durch die Medien erkannt, und die Berichterstattung fiel entsprechend umfangreich aus. Beispiele dafür sind:

- Anfangs April berichteten über 30 regionale Medien über die Gefahr des Verlusts von bereits getätigten Investitionen bei sogenannten Springeranlagen.
- SRF Schweiz Aktuell berichtete am 1. Mai live aus dem Kleinwasserkraftwerk Ottenbach
- Anfangs Dezember berichtet das Regionaljournal Zürich – Schaffhausen von SRF 1 aus Winterthur zur Trockenheit 2018

Eine Übersicht über die Berichterstattung zur Kleinwasserkraft findet sich auch im Medienspiegel auf der Swiss Small Hydro Webseite. Der Verband hat mit einzelnen Anwaltskanzleien eine Vereinbarung zur engeren Zusammenarbeit ausgehandelt. Bei rechtlichen Fragestellungen profitieren Mitglieder neu von vergünstigten Konditionen, wenn die Anfrage über die Infostelle läuft.

## Zusammenarbeit mit anderen Organisationen

Die Zusammenarbeit mit bewährten Partnern schafft Synergien und wurde auch 2018 gepflegt und ausgebaut. Unter dem Dach der AEE SUISSE wird der Austausch mit anderen Organisationen der erneuerbaren Energien gefördert. Der Kontakt mit Kleinwasserkraft-Verbänden der Nachbarländer ermöglicht von den jeweiligen Erfahrungen gegenseitig zu profitieren. Die Wasser-Agenda 21 bietet mit der Arbeitsgruppe Dialog Wasserkraft eine Plattform, wo das Gespräch mit den verschiedenen Interessengruppen geführt werden kann: Es treffen sich dabei Vertreter von Bund und Kantonen, der Umweltorganisationen und der Gross- und der Kleinwasserkraft zu einem offenen Dialog. Seit Juli 2018 ist Swiss Small Hydro zudem auch im Lenkungsausschuss der Plattform «Sanierung Wasserkraft» vertreten. Hierbei geht es um einen Erfahrungsaustausch bei der Umsetzung der «Sanierung Wasserkraft» im Rahmen des Gewässerschutzgesetzes, mit dem Ziel, die Projekte effizienter und effektiver umsetzen zu können.

Die Zusammenarbeit mit dem Anwenderforum Kleinwasserkraft hat sich bewährt: Die zweitägige Veranstaltung geht thematisch wie keine andere in die Tiefe bei Planung, Bau und Betrieb von Kleinwasserkraftwerken, und ermöglicht so einen intensiven Erfahrungsaustausch zwischen diversen deutschsprachigen Akteuren aus Deutschland, Österreich, Italien und der Schweiz. Die Veranstaltung findet 2019 wieder in der Schweiz statt.

Mit Mhylab, welche im Auftrag des Bundes die Infostelle Kleinwasserkraft in der Westschweiz betreibt, wurde die Zusammenarbeit intensiviert, insbesondere im Bereich der Kommunikationsaktivitäten von Swiss Small Hydro. Im Frühjahr fand zudem ein Treffen mit dem Schweizerischen Wasserwirtschaftsverband statt, wo die jeweiligen Positionen diskutiert und reflektiert wurde. Es zeigt sich dabei, dass die Positionen voneinander abweichen, obschon die gleiche Technologie vertreten wird, und damit beide Verbände ihre Berechtigung besitzen. Die beiden Verbände haben eine gegenseitige Mitgliedschaft und damit den regelmässigen, transparenten Austausch ihrer Aktivitäten vereinbart.

**Verbandszeitschrift  
„Kleinwasserkraft – Petite Hydro“**

Die Verbandszeitschrift «Das Kleinkraftwerk – La Petite Centrale» wurde durch eine Arbeitsgruppe vollständig überarbeitet. Die erste Ausgabe von «Kleinwasserkraft – Petite Hydro» erschien Ende März 2018. Sowohl visuell wie auch inhaltlich wurde die Zeitschrift komplett aufgefrischt, und die Redaktion personell verstärkt. Das qualitativ hochwertige Format steht bewusst im Gegensatz zum «Bastler»-Image, welches der Technologie leider weiterhin gelegentlich nachgesagt wird und welches konsequent bekämpft werden muss. Das deutlich höhere Inseratevolumen rechtfertigt den grösseren Aufwand und resultiert in einer zunehmend höheren Reichweite. Die Weiterentwicklung der Zeitschrift konzentriert sich nun verstärkt auf die Inhalte. Neu kann sie über [www.issuu.com/swissmallhydro](http://www.issuu.com/swissmallhydro) auch am Bildschirm gelesen werden. Die Inhalte können aber weder ausgedruckt noch kopiert werden. Mit der elektronischen Verbreitung erhöht sich die Reichweite der Zeitschrift, was im Sinne der Inserenten sein dürfte. Andererseits erhofft sich der Verband damit, dass neue Leser auf die Zeitschrift aufmerksam werden und diese mittelfristig als Abonnent oder Mitglied gewonnen werden können.

- 2018: Die Zeitschrift wurde über 300 Mal elektronisch auf [issuu.com](http://issuu.com) gelesen.

**Internet  
und E-Mail Newsletter**

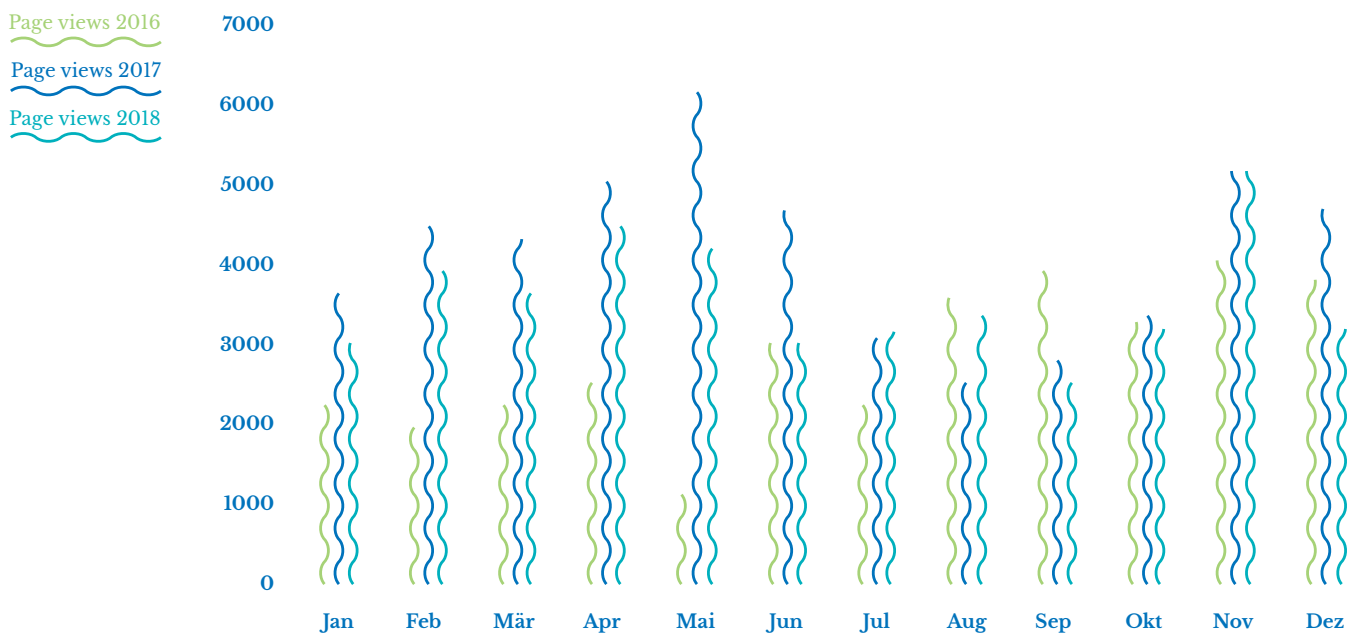
Die Homepage wurde weniger oft als noch 2017 aufgerufen – sie bleibt aber mit über 42'000 Seitenaufrufen das wichtigste Kommunikationswerkzeug des Verbands.

In Ergänzung dazu bleibt der E-Mail-Newsletter das wichtigste und schnellste Mittel, um direkt mit den Mitgliedern in Kontakt zu treten. Dies hat sich beispielsweise im Zusammenhang mit den neuen Swenex Richtlinien als sehr hilfreich erwiesen. Der Newsletter kann einfach abbestellt werden: Damit besteht aber auch das Risiko, dass Mitglieder wichtige Informationen erst verspätet erhalten. Der Verband empfiehlt daher, den Newsletter weiter abonniert zu halten.

**Homepage [smallhydro.ch](http://smallhydro.ch)  
Seitenaufrufe (ganzes Jahr)**

- 2017: 49'617
- 2018: 42'786 (-14%)

swissmallhydro.ch Zugriffsstatistik



## Soziale Medien

Die Aktivitäten von Swiss Small Hydro auf den sozialen Netzwerken finden mehr und mehr Beachtung. Sie ermöglichen, Anliegen und Botschaften zielgruppengerecht aufzuarbeiten – und sind im Gegensatz zu den klassischen Kommunikationskanälen enorm schnell, dynamisch und interaktiv. Über LinkedIn besteht beispielsweise die Möglichkeit zum fachlichen Austausch, über Facebook kann eher die breite Masse angesprochen werden. Twitter hingegen erlaubt einen Austausch mit Medienschaffenden und der Politik.

- **LinkedIn Gruppe „Kleinwasserkraft Schweiz“:** 142 Mitglieder (+15%) <https://ch.linkedin.com/company/swiss-small-hydro---swiss-small-hydropower-association>
- **Twitter:** 153 Follower (+101%) <https://twitter.com/swissmallhydro?lang=de>
- **Facebook Abonnenten** 19 (+111%) <https://www.facebook.com/SwissSmallHydro/>

## Fachtagung und weitere Veranstaltungen

Die Fachtagung Kleinwasserkraft fand am 5. Mai 2018 in Linthal im Glarnerland statt und wurde von über 100 Teilnehmern besucht. Traditionellerweise wurde im Rahmen der Fachtagung auch wieder die Generalversammlung durchgeführt. Dass keine Mitglieder aus der Westschweiz teilnahmen, ist wohl auf die lange Anreise zurückzuführen. Die Fachtagung wurde deshalb ausschliesslich in Deutsch durchgeführt und auf eine Simultanübersetzung wurde verzichtet.

Speziell für die Westschweizer Mitglieder fand am 29. September eine zusätzliche Veranstaltung in Montcherand und Orbe statt, welche von beinahe 40 Personen besucht wurde. Die Präsentationen und Bilder von den beiden Veranstaltungen finden sich auf unserer Homepage (<https://swissmallhydro.ch/de/verband/fachtagung/>), Weitere Bilder: <https://www.flickr.com/photos/kleinwasserkraft/albums/72157693704042882>)

Anlässlich der Powertage in Zürich, einer Veranstaltung von VSE, Electrosuisse und Wasserwirtschaftsverband, konnte Swiss Small Hydro seine Sicht zu den aktuellen Herausforderungen für die Kleinwasserkraft und deren zukünftigen Rolle präsentieren.

## Mitgliederzahlen

Ende 2017	Ende 2018
372	372

### Davon Kat. A

2017	210
2018	205

### Davon Kat. B

2017	72
2018	69

### Davon Kat. C

2017	83
2018	79

### Andere

2017	10
2018	19

### Abonnenten „Das Kleinkraftwerk“

2017	51
2018	55

## Intern

Raymond Chenal, langjähriger Sekretär von Swiss Small Hydro in der Romandie und engagierter Kämpfer für die Kleinwasserkraft, hat auf Ende 2018 seinen Rücktritt mitgeteilt. Swiss Small Hydro und die Vorgänger-Organisation ADUR verdanken seinem grossen Einsatz viele ihrer Erfolge. Er wird dem Verband jedoch nicht vollständig verloren gehen, sondern gelegentlich weiter Artikel für die Verbandszeitschrift verfassen. Mit MhyLab konnte eine in der Westschweiz verankerte Organisation gefunden werden, welche ab 2019 nicht nur die Sekretariatsarbeiten von Raymond Chenal übernimmt, sondern auch die Infostellenarbeit in der Westschweiz betreuen wird. Seit Mitte 2018 fanden diesbezüglich Gespräche zwischen Swiss Small Hydro und MhyLab statt, und die Zusammenarbeit ab 2019 wurde detailliert geplant.

Die Mitgliederzahlen bei den Kategorien A bis C gehen leicht zurück. Die Gründe dürften bei Stilllegung oder Verkauf einzelner Anlagen liegen. Aufgrund der schwierigeren Rahmenbedingungen haben sich auch einige Lieferanten und Dienstleister aus dem Bereich zurückgezogen. Dennoch durften 2018 14 neue Mitglieder begrüsst werden, und auch die Anzahl Abonnenten der Zeitschrift «Kleinwasserkraft – Petite Hydro» hat sich erhöht.

Wie an der Generalversammlung angekündigt, wurde in der zweiten Jahreshälfte eine Sammlung zugunsten der Reservekasse durchgeführt. Wir möchten uns bei dieser Gelegenheit für die zahlreichen Spenden herzlich bedanken! Die neue Reserve ermöglicht es, bei Bedarf schneller und wirksamer politische Aktionen auslösen zu können.

### Ausblick 2019

Mit der Zusammenarbeit mit MhyLab in der Westschweiz werden die Infostellenaktivitäten von Swiss Small Hydro insgesamt gestärkt. Zudem können die Sekretariatsarbeiten in der Westschweiz nahtlos von Raymond Chenal einer in der Region verankerten Organisation übergeben werden. Die Details der neuen Zusammenarbeit werden in der ersten Jahreshälfte geklärt. Dazu werden die verschiedenen Verbandsaktivitäten auch neu strukturiert. Das erste grössere, gemeinsame Projekt wird die Durchführung der Fachtagung und Generalversammlung am 11. Mai 2019 in Neuchâtel sein. In einem zweiten Schritt werden auch die Aktivitäten im Tessin entsprechend ausgebaut.

In Ergänzung zur Fachtagung in der Westschweiz findet Ende September das Anwenderforum Kleinwasserkraft in Rorschach statt, mit einem grossen Ausstellerbereich. Mitglieder werden von vergünstigten Teilnahmegebühren profitieren können.

Die Verbandszeitschrift wird inhaltlich weiterentwickelt, und es sind auch im neuen Jahr wieder drei Ausgaben geplant.

Auch 2019 sind wieder zahlreiche Vernehmlassungen zu erwarten. Eine sehr wichtige ist dabei die Revision des Stromversorgungs-Gesetzes, welche auch Ansätze für eine Nachfolgelösung des heutigen Einspeisevergütungssystems (ab 2023) beinhaltet. Zudem werden die überarbeiteten Energieverordnungen, mit Gültigkeit ab 01.04.2019, veröffentlicht. Es ist zu hoffen, dass die für die Kleinwasserkraft wichtigsten Punkte (Trockenheit, Regelung Ausnahmebestimmungen, etc.) darin berücksichtigt wurden.

Die Entwicklung bei der Sanierung Wasserkraft muss sorgfältig beobachtet werden. Es zeigt sich beispielsweise, dass die Berechnungsansätze zur Entschädigung bei der Stilllegung von Kraftwerken zum Nachteil der Kleinwasserkraftbetreiber ausgelegt sind und dringend Nachbesserungen nötig sind.

Martin Bölli, Geschäftsleiter,  
im Januar 2019, St. Gallen

### Ausgaben



### Finanzierung

